

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Vieh. Bestia.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

Buchstab **B.**Vieh. *Bestia.* בעי בהמה

B der Grund: Sprache ist ein Unterscheid zwischen den Worten Chai und Behema. **ח** bedeutet nur ein Thier das einen lebendigen Geist hat / und in dem Verstande ist der Mensch auch ein Thier. Siehe Gen. 2: 7. und Cap. 7. vers. 22. Psalm. 68: 11. Dieses nennet man in Griechischen *ζωον*. Siehe Apocal. 4: 6. Behema, **בהמה** bedeutet ein Thier mit Anzeigung desselben Vernunftlosigkeit. Psalm. 49: 21. Ein Mensch / der in Würde ist / und hat keinen Verstand / der fährt dahin wie ein Vieh. Solches bedeutet auch **בַּעַל** Begnir Exod. 22: 5. *τὸ ἄνθρωπον*. Apocal. 13: 1. Das dritte Wort **חיה** Siis als auch **חיה** Schachatz Psalm. 502 11. Job. 28: 8. bedeutet ein Thier im Abschen auff die Wildheit und Grausamkeit: die zwey letzten Bedeutungen gehören hierher.

(a) Gleichwie im gemeinen Gebrauch ein Vieh oder Bestie verächtlich genommen wird / einen Menschen der von Verstand und Geschicklichkeit der Sitten entblößet ist / und als ein Vieh lebt / anzudeuten und also auch durchgehends in der heiligen Schrift / wie aus obgedachtem Ort erhellet. Paulus citiret in dem Verstande einen Vers aus dem Epimenide Tit. 1: 12. Die Kreter sind immer Lügner / faule Bäuche / und böse Thiere. [Bestien] Und stimmt so dem Gebrauch dieses Sinnbildes zu. Petrus gibt davon eine deutliche Erklärung 2 Petr. 2: 12. Aber sie sind wie die unvernünftigen Thiere / die von Natur dazu geboren sind / das sie gefangen und geschlachtet werden / lüftern da sie nichts von wissen / und werden in ihrem verderblichen Wesen unkonnen. Vers. 16. Hatte aber eine Straffe seiner Übertretung / nehmlich das stumme lastbare Thier redet mit Menschen / Stumme / und wehrete des Propheten Thorheit.

B g g

(b) Sen